



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

RUHR
UNIVERSITÄT
BOCHUM

RUB

Stärkung gesundheitlicher Eigenverantwortung durch Nudging?

Abschlussstagung der BMG-Projektes:

Förderung gesundheitlicher Eigenverantwortung: Möglichkeiten und Grenzen aus philosophisch-ethischer, rechtlicher und gesundheitsökonomischer Sicht

Donnerstag, 21.11.2019, 11.00-15.00 Uhr

Langenbeck-Virchow Haus, Luisenstr. 58/59, 10117 Berlin (Mitte)

Um Voranmeldung wird gebeten an: Nudging@med.uni-muenchen.de

Zunehmende gesellschaftliche Herausforderungen durch verhaltensassoziierte chronische Erkrankungen wie Diabetes Typ II werfen die Frage nach den Möglichkeiten und Grenzen einer Förderung gesundheitlicher Eigenverantwortung im Gesundheitswesen und Public-Health Bereich auf.

Das vom Bundesministerium für Gesundheit geförderte wissenschaftliche Verbundprojekt verfolgt die Zielsetzungen zu einer interdisziplinären Klärung des normativen Konzeptes der gesundheitlichen Eigenverantwortung beizutragen, das Potenzial und die Vertretbarkeit von sog. Nudges und anderen Anreizen zur Förderung gesundheitsbewussten Verhaltens zu untersuchen sowie exemplarisch anhand von Diabetes Typ II konkrete Empfehlungen für die ethisch begründete, rechtlich vertretbare und ökonomisch sinnvolle Maßnahmen zur Stärkung der Verhaltensprävention zu erarbeiten. Die Ergebnisse wurden interdisziplinär von drei Arbeitsgruppen erarbeitet: Prof. Dr. Georg Marckmann (LMU München), Prof. Dr. Stefan Huster (Ruhr Universität Bochum) und Prof. Dr. Jonas Schreyögg (Universität Hamburg).

Auf der Abschlussstagung werden die zentralen Ergebnisse des Projektes präsentiert und mit Vertretern aus Medizin, Selbstverwaltung im Gesundheitswesen und Politik diskutiert.

Kontakt:

PD. Dr. Dr. Oliver Rauprich
Institut für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin
Ludwig-Maximilians-Universität München
Lessingstr. 2, D-80336 München
Nudging@med.uni-muenchen.de

Programm:

11.00-11.15	Begrüßung und Vorstellung des Projektes Prof. Dr. Georg Marckmann, LMU München
11.15-11.35	Gesundheitliche Eigenverantwortung und Nudging aus philosophischer Perspektive PD Dr. Oliver Rauprich, LMU München
11.35-11.55	Gesundheitliche Eigenverantwortung und Nudging aus rechtlicher Perspektive Prof. Dr. Stefan Huster, Ruhr-Universität Bochum
11.55-12.15	Die Effektivität von Nudges bei der Verbesserung des Selbstmanagements von Patienten mit chronischen Krankheiten Meilin Möllenkamp, Universität Hamburg
12.15-13.00	Mittagsbüffet
13.00-13.20	Nudges als Instrumente der Versorgung von Patienten mit Diabetes Typ 2 - aus ethischer, juristischer und gesundheitsökonomischer Perspektive PD Dr. Oliver Rauprich, LMU München
13.20-15.00	Podiumsdiskussion mit führenden Entscheidungsträgern aus Medizin, Selbstverwaltung im Gesundheitswesen und Gesundheitspolitik Moderation: Prof. Dr. Jonas Schreyögg, Universität Hamburg

- Prof. Dr. med. *Baptist Gallwitz*, Past-President und Pressesprecher der Deutschen Diabetes Gesellschaft; Medizinische Klinik IV, Universitätsklinikum Tübingen
- *Jürgen Georgi*, Patientenvertreter, Deutsche Diabetes Gesellschaft (tbc)
- *Bastian Hauck*, Patientenvertreter, Vorstandsmitglied der Deutschen Diabetes-Hilfe und Direktor der International Diabetes Federation Europe
- *Prof. Dr. Georg Marckmann*, Institut für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin, Ludwig-Maximilians-Universität München
- *Dr. Doris Pfeiffer*, Vorstandsvorsitzende des GKV-Spitzenverbandes
- *Thomas Renner*, Leiter der Unterabteilung Digitalisierung und Innovation im Bundesministerium für Gesundheit (BMG)